

# **Rechenschaftsbericht**

der Stadt Oberndorf a. N.

für das Jahr

**2020**

# **1. Allgemeines, Ziele und Strategien**

## **Allgemeines**

Die Stadt Oberndorf a. N. hat zum 01.01.2018 auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Am 28.06.2022 hat der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz beschlossen. Diese dient als Grundlage für die Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse.

Gemäß § 95 GemO hat die Stadt Oberndorf a. N. zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten. Die drei wesentlichen Bestandteile eines Jahresabschlusses sind: die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz. Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

## **Ziele und Strategien**

Die Stadt Oberndorf a. N. ist seit 2015 zertifizierte EEA Gemeinde (European Energy-Award). Mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts hat sich Oberndorf a. N. zur Klimaneutralität bis 2040 verpflichtet. Der Ausbau von erneuerbaren Energien wie Photovoltaikanlagen und Wasserkraft oder Windkraft soll vorangebracht werden. Hierzu ist eine Energiekommission eingerichtet.

Weitere Schwerpunkte sind die Erhaltung und der Ausbau der vorhandenen vielfältigen Infrastruktur, die Digitalisierung, der Hochwasserschutz sowie die Bereitstellung von ausreichend Wohn- und Gewerbebauflächen in der Kernstadt und den Stadtteilen.

Eine Umsetzung kann nur mit einer ausreichenden Mittelbereitstellung (Finanzmittel und Personalausstattung) gewährleistet werden, deshalb sind die Planungen jährlich an die aktuellen Entwicklungen und die Festlegung der Prioritäten anzupassen.

# **2. Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage**

## **2.1. Ertragslage/Ergebnisrechnung**

Die Ertragslage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Ergebnisrechnung. In der Ergebnisrechnung werden die Erträge den Aufwendungen gegenübergestellt (vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung). Die Ergebnisrechnung stellt den Ressourcenverbrauch der Stadt dar. Ziel eines Haushaltsjahres ist es, den Ressourcenverzehr durch den Ressourcenzuwachs im selben Haushaltsjahr auszugleichen, also mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Der Ressourcenzuwachs spiegelt sich dabei in den Erträgen wider, der Ressourcenverbrauch in den Aufwendungen. Der Saldo dieser beiden Größen

bildet das Ergebnis. Ein positives Ergebnis (Überschuss) wird der Rücklage zugeführt. In Jahren in denen ein Fehlbetrag entsteht kann ein Ausgleich aus den Mitteln der Rücklage erfolgen.

<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Plan 2020</b>
<b>ordentliche Erträge</b>	40.498.162,43	38.486.200,00
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	37.549.696,94	40.332.500,00
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.948.465,49</b>	<b>-1.846.300,00</b>

<b>Sonderergebnis</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Plan 2020</b>
<b>außerordentliche Erträge</b>	1.001.804,04	0,00
<b>außerordentl. Aufwendungen</b>	11.150,04	0,00
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>990.654,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.939.119,49</b>	<b>-1.846.300,00</b>
-----------------------	---------------------	----------------------

Die Stadt Oberndorf a. N. schließt das Haushaltsjahr 2020 mit einem Gesamtergebnis von rund 4 Mio. Euro ab. Gegenüber der Planung von rund -1,8 Mio. Euro stellt dies eine Verbesserung von rund 5,8 Mio. Euro dar. Die 4 Mio. Euro werden der Rücklage zugeführt.

### **Ordentliches Ergebnis**

Das Jahr 2020 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis von rund 3 Mio. Euro ab, geplant waren -1,8 Mio. Euro. Mehrerträge von rund 2 Mio. Euro und Minderaufwendungen von rund 2,8 Mio. Euro führen zu einer Verbesserung gegenüber der Planung von rund 4,8 Mio. Euro.

## **Erträge**

Den größten Ertragsposten stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben dar, diese liegen im Jahr 2020 mit insgesamt rund 22,7 Mio. Euro etwa 1,3 Mio. Euro über der Planung, was insbesondere auf die coronabedingte Gewerbesteuer-Kompensationszahlung zurückzuführen ist.

Aus den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen resultieren in 2020 Mehrerträge von rund 1,1 Mio. Euro. Die Verbesserungen sind insbesondere auf die Schlüsselzuweisungen vom Land (+559.000 Euro), die Zuweisungen vom Bund (+270.000 Euro) und die Zuweisungen vom Land (+314.000 Euro) zurückzuführen.

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträge liegen im Jahr 2020 bei etwa 1,1 Mio. Euro und damit rund 461.000 Euro über dem Planansatz. Die Planabweichung kommt zustande, da rund 395.000 Euro bei den sonstigen ordentlichen Erträgen im Planansatz enthalten sind. Außerdem werden die aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträge erst seit Einführung der Doppik 2018 in der Buchhaltung der Stadt Oberndorf a. N. geführt. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2020 die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse 2018-2019 noch nicht fertiggestellt waren konnten keine Erfahrungswerte für die Planung herangezogen werden.

Für öffentliche Leistungen und Einrichtungen gingen im Jahr 2020 Entgelte in Höhe von rund 3,4 Mio. Euro ein, geplant waren 3,8 Mio. Euro. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten gingen rund 134.000 Euro weniger als geplant ein. Die Mindereinnahmen resultieren insbesondere aus der 2020 beginnenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schließungen von Einrichtungen.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen in 2020 rund 104.000 Euro unter der Planung.

Weitere Planabweichungen sind zu verzeichnen bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen (+20.400 Euro) sowie bei den aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (+26.500 Euro). Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten insbesondere die Verrechnungen der Werkhofleistungen.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergibt sich im Ergebnis eine Verschlechterung gegenüber der Planung von rund 294.000 Euro. Die Verschlechterung ist insbesondere auf die im Planansatz enthaltenen 395.000 Euro zurückzuführen, die eigentlich zu den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen gehören (s.o.).

## **Aufwendungen**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind im Haushaltsjahr 2020 mit insgesamt rund 10,7 Mio. Euro um 400.000 Euro geringer als geplant ausgefallen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind 2020 rund 1,1 Mio. Euro weniger Aufwendungen angefallen. Insbesondere sind bei den baulichen Unterhaltungsmaßnahmen rund 936.000 Euro weniger als geplant angefallen.

Die Abschreibungen liegen in 2020 rund 320.000 Euro über der Planung. Diese Planabweichung kommt zustande, da die Abschreibungen aus Vorjahren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2020 ebenfalls noch nicht feststanden (analog den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen).

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen gibt es Minderaufwendungen in Höhe von rund 11.000 Euro.

Den größten Aufwandsposten stellen die Transferaufwendungen dar. Diese liegen in 2020 mit rund 15,4 Mio. Euro etwa 1,3 Mio. Euro unter dem Planansatz. Insbesondere ist die Gewerbesteuerumlage rund 1 Mio. Euro geringer als geplant ausgefallen. Bei den Haushaltsplanungen 2020 wurde von einer Gewerbesteuerumlage von 64 Punkten ausgegangen, tatsächlich betrug die Umlage im Haushaltsjahr 35 Punkte.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Jahr 2020 rund 229.000 Euro niedriger ausgefallen als geplant.

### **Sonderergebnis**

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Sonderergebnis von rund 990.700 Euro ab. Das Sonderergebnis resultiert insbesondere aus den Mehrerlösen bei den Grundstücksverkäufen. Im Jahr 2020 wurden überwiegend die Bauplätze in den Baugebieten Breite II und Im Gehrn Süd verkauft.

## **2.2. Finanzlage/Finanzrechnung**

Die Finanzlage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Finanzrechnung. In der Finanzrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Kreditaufnahmen und Kredittilgungen enthalten. Die Finanzrechnung stellt den Geldverbrauch der Stadt dar und liefert insbesondere Informationen darüber, ob die liquiden Mittel ausreichen um Kredite zu tilgen und Investitionen zu finanzieren. Reichen die liquiden Mittel nicht aus, muss mit Krediten finanziert werden. Ein Ausgleich der Finanzrechnung hat in der Doppik zweitrangigen Charakter, die Finanzrechnung dient vor allem der Liquiditätssicherung.

<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Plan 2020</b>
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	39.007.528,36	37.407.000,00
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	35.800.331,74	37.282.000,00
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf</b>	<b>3.207.196,62</b>	<b>125.000</b>

<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Plan 2020</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	8.450.631,39	4.083.900,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	12.330.262,59	12.815.300,00
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.879.631,20</b>	<b>-8.731.400,00</b>

<b>Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf</b>	<b>-672.434,58</b>	<b>-8.606.400,00</b>
---	--------------------	----------------------

### **Laufende Verwaltungstätigkeit**

Der aus der Ergebnisrechnung resultierende Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Haushaltsjahr 2020 rund 3,2 Mio. Euro und liegt damit rund 3,1 Mio. Euro über dem Planansatz. Diese Mittel stehen zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung.

### **Investitionstätigkeit**

Die Investitionseinzahlungen sind mit rund 8,5 Mio. Euro etwa doppelt so hoch wie geplant eingegangen. Insbesondere bei den Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen sind Verbesserungen von rund 3,6 Mio. Euro zu verzeichnen, da im Jahr 2020 die Baugebiete Breite II und Im Gehrn Süd verrechnet wurden. Daneben gab es Verbesserungen bei den Grundstücksverkäufen.

Die Investitionsauszahlungen sind in Summe nahezu planmäßig angefallen. Größere Planabweichungen sind beim Grunderwerb zu verzeichnen (Mehrauszahlungen von rund 2,8 Mio. Euro) sowie bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen (Minderauszahlungen von rund 3 Mio. Euro). Die Mehrauszahlungen beim Grunderwerb sind ebenfalls auf die Verrechnung der beiden Baugebiete zurückzuführen.

Baumaßnahmen wurden im Wesentlichen in folgenden Bereichen getätigt:

- Grundschule Lindenhof Ganztagesbetreuung und WC-Sanierung
- Turnhalle Gymnasium
- Generalsanierung Gymnasium
- Brauereiareal
- Turnhalle Hochmössingen
- Umbau Lindenstraße 13
- Grundschule Bochingen Generalsanierung
- Erschließung Baugebiet Gehrn Bochingen
- Sanierung August-Barack-Straße
- Sanierung Irslenbachbrücke
- Sanierung/Vollausbau Auf dem Stein
- Erschließung Vogelloch Bochingen
- Erschließung Breite II Beffendorf

### **2.3. Vermögenslage/Bilanz**

Die Bilanz der Stadt Oberndorf a. N. fasst zum 31.12.2020 ein Bilanzvolumen von insgesamt 140.244.404,04 Euro.

Auf der **Aktivseite** stellt das Vermögen mit rund 139,6 Mio. Euro den größten Block dar, davon rund 51.000 Euro immaterielles Vermögen, rund 123,2 Mio. Euro Sachvermögen und rund 16,4 Mio. Euro Finanzvermögen.

Gegenüber dem Vorjahr 2019 hat sich das Sachvermögen um rund 6,8 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung spiegelt die Investitionstätigkeit der Stadt Oberndorf a. N. im Haushaltsjahr 2020 wider.

Das Finanzvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr 2019 um rund 1,7 Mio. Euro verringert. Insbesondere sind zum Jahresende 2020 weniger Festgelder angelegt als im Vorjahr.

Bei den Abgrenzungsposten auf der Aktivseite ist gegenüber dem Vorjahr ein Zugang von rund 247.000 Euro zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist auf die geleisteten Investitionszuschüsse im Jahr 2020 zurückzuführen.

Auf der **Passivseite** stellt das Eigenkapital mit rund 78 Mio. Euro den größten Bilanzposten dar. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Mio. Euro erhöht. Insbesondere wurden im Jahresabschluss 2020 die Überschüsse aus or-

dentlichem und außerordentlichem Ergebnis in Höhe von rund 3,9 Mio. Euro der Rücklage zugeführt.

Die Sonderposten betragen zum 31.12.2020 rund 33,8 Mio. Euro, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3,4 Mio. Euro erhöht. Die Sonderposten auf der Passivseite werden aufgelöst analog zu den Abschreibungen der Vermögensgegenstände auf der Aktivseite.

Die Rückstellungen haben sich um rund 1,2 Mio. Euro auf insgesamt rund 23,1 Mio. Euro verringert. Im Jahr 2020 wurden insbesondere Steuerrückstellungen für die Rekultivierungsfläche Bochingen aufgelöst.

Zum 31.12.2020 belaufen sich die Verbindlichkeiten auf rund 3,4 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei größtenteils um Rechnungen, die aufgrund des Leistungsdatums auf das Jahr 2020 gebucht wurden, aber erst im Folgejahr 2021 zur Auszahlung kommen.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind gemäß den Tilgungen zurückgegangen (Stand zum 31.12.2020 rund 423.200 Euro).

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Grabnutzungsgebühren. Diese sind mit rund 2 Mio. Euro gegenüber Vorjahr um rund 100.000 Euro gestiegen.

## **2.4. Kennzahlen zum Jahresabschluss 2020**

Verbindliche Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO sind der Anlage 8 des Jahresabschlussberichts zum 31.12.2020 zu entnehmen.

## **3. Prognose/Chancen/Risiken**

Wie viele andere Kommunen verfügt die Stadt Oberndorf a. N. über eine Vielzahl von älteren Bestandsgebäuden und Straßen, die grundlegend saniert werden müssen. Heizungen, Fenster, Dächer sowie auch Leitungen und Kanäle sind in die Jahre gekommen und müssen erneuert werden. Hinzu kommen Brandschutzmaßnahmen und andere verpflichtende Modernisierungsmaßnahmen. Dies führt schnell zu umfassenden Generalsanierungen mit hohen Kosten wie beispielsweise zuletzt am Gymnasium, an der Turnhalle Gymnasium und an der Grundschule Bochingen. Weitere ähnliche Maßnahmen stehen an.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden für Investitionsmaßnahmen Kredite in Höhe von rund 8,6 Mio. Euro eingeplant und genehmigt. Aufgrund des verbesserten Ergebnis 2020 konnte auf die Kreditaufnahme jedoch vollständig verzichtet werden.

Seit 2019 werden nicht verbrauchte investive Mittel in das Folgejahr übertragen. In das Jahr 2021 werden Mittel in Höhe von insgesamt 4.644.000 Euro übertragen.

Das verbesserte Ergebnis kam insbesondere zustande, da die geplanten Bau-  
maßnahmen nicht vollständig innerhalb eines Jahres abgewickelt werden konn-  
ten was insbesondere auch auf die 2020 beginnende Corona-Pandemie zurückzu-  
führen ist. Plötzliche Lieferengpässe, Personalausfälle und die Verschiebung von  
Prioritäten führen Land auf Land ab dazu, dass Maßnahmen nicht mehr umge-  
setzt werden können wie geplant. Personal in allen Bereichen fällt aus und es rü-  
cken Themen wie Pandemiebekämpfung und Digitalisierung in den Vordergrund.  
Daneben erhalten die Kommunen Kompensationszahlungen vom Land wodurch  
die Einnahmesituation gesichert wird.

Die Folgen der Corona-Pandemie werden sich auch auf die künftigen Jahreser-  
gebnisse auswirken.

Mit der Erschließung von neuen Baugebieten wie „Im Gehrn“ oder „Vogelloch“  
wird weiterhin eine Stärkung des Wohn- und Gewerbestandes Oberndorf a. N.  
angestrebt, was sich auf die künftigen Jahresergebnisse positiv auswirken wird.

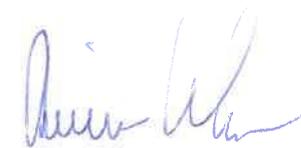
#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haus- haltsjahres (2020) aufgetreten sind**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Rechenschaftsberichts steht fest,  
dass die künftigen Haushaltsjahre von der anhaltenden Corona-Pandemie ge-  
prägt sein werden.

Lieferengpässe und Personalausfälle führen dazu, dass insbesondere im Baube-  
reich die Maßnahmen nicht umgesetzt werden können wie geplant. Daneben rü-  
cken andere Tätigkeiten in den Vordergrund wie beispielsweise die digitale Aus-  
stattung von Schulen für das Homeschooling. Doch nicht nur die stockende Um-  
setzung von geplanten Maßnahmen auch die finanzielle Belastung der Haushalte  
spiegelt die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider: Mehrkosten für  
coronabedingte Schutzmaßnahmen wie Masken, Corona-Tests und Desinfekti-  
onsmittel sowie erhöhter Reinigungsaufwand und Personalaufwand beispielswei-  
se bei Testungen. Hinzu kommen Einbrüche bei der Gewerbesteuer, welche im  
Haushaltsjahr 2020 durch die Gewerbesteuer-Kompensationszahlung abgedeckt  
werden konnten. In den Folgejahren kann jedoch nicht mit weiteren Kompensa-  
tionszahlungen gerechnet werden.

Das umfangreiche Sanierungs- und Investitionsprogramm, insbesondere im Be-  
reich der Kindertagesstätten und Schulen, zusammen mit den Auswirkungen der  
Corona-Pandemie stellt eine große Herausforderung für die Haushalte 2021 ff.  
der Stadt Oberndorf a. N. dar.

Oberndorf a. N., 29.01.2024



Rainer Weber

Stadtkämmerei



Ronja Blossl



Lothar Kopf

Erster Beigeordneter